



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Bericht von der Wanderung vom Dienstag, 09. Juli 2019

Klinik Barmelweid – Naturfreundehaus Schafmatt – Salhöhe

Nach der kaum erträglichen Hitzewelle war es merklich kühler geworden und nach den heftigen Regenfällen über das Wochenende war für die Juliwanderung eine angenehme Temperatur und trockenes Wetter zu erwarten. Bei noch bedecktem Himmel hatten sich um 09.15 Uhr eine Veteranin und 25 Veteranen – eine erfreulich grosse Teilnehmerschar – im HB Zürich getroffen. Die bevorstehende Wanderung stand unter der Leitung von Franz Wyss und Bernhard „Choli“ Pfister, den beiden Erlinsbachern, im Volksmund „Speuzer“ genannt, und führte in ihre engere Heimat.

Einmal mehr stand eine Wanderung in den „Kulturkanton“ mit seinen Schönheiten der Aargauer- und Solothurnerlandschaft bevor. Um 09.18 Uhr fuhren wir mit dem RE über Lenzburg nach Aarau, wo uns bereits die ersten Sonnenstrahlen erwarteten. Zu unserer Reisegruppe gesellte sich noch der aus dem Freiamt angereiste Hermann Fellmann. Am Busbahnhof bestiegen wir einen Gelenkbus der Linie 2, fuhren durch die historische Altstadt von Aarau, über die Aare und an den in den Hang gebauten Villen und Terrassenhäusern vorbei in Richtung Erlinsbach.

Hier erlaube ich mir, noch einige Erläuterungen anzubringen. Erlinsbach besteht aus den zwei selbständigen Gemeinden Erlinsbach/AG und Erlinsbach/SO. Der Erzbach durchfließt die Gemeinde und bildet die Kantonsgrenze. Erlinsbach/SO ist mehrheitlich katholisch und Erlinsbach/AG mehrheitlich reformiert, was in früheren Jahren immer wieder zu Streitigkeiten geführt hatte. Nach alten Ueberlieferungen sollen sich bei Reibereien die reformierten und die katholischen Bürger gegenseitig bespuckt, eben „bespeuzt“ haben, weshalb sie noch heute „Speuzer“ genannt werden.

In Erlinsbach Oberdorf mussten wir in einen kleineren Bus umsteigen, der uns über eine richtige Passstrasse auf die Saalhöhe und dann zur Spezial- und Rehabilitationsklinik Barmelweid führte, wo wir um ca. 11.50 Uhr angelangt waren.

Unser Obmann Rolf begrüßte uns zur Juliwanderung ganz herzlich und wünschte eine schöne Wanderung. Das Wetter würde stimmen und es wäre nicht mehr so heiss wie noch vor Kurzem. Franz und „Choli“ wären heute für die Wanderung verantwortlich und sie würden uns etwas von ihrer alten Heimat im aargauisch/solothurnischen Grenzgebiet zeigen. Franz Wyss seinerseits begrüßte uns ebenfalls zur bevorstehenden Wanderung und übergab das Wort an unseren Ehrenobmann Hans Rohr, der uns Einiges über die Klinik berichtete.

Am 1. Juli 1912 sei die Volkshelstätte Barmelweid mit 69 Betten für Tuberkulose-Kranke eröffnet worden. Im Laufe der Jahre sei die Klinik umgebaut und erweitert worden und ab 1959 seien 205 Betten zur Verfügung gestanden. 2014 habe man die Projektierung eines weiteren Neubaus gestartet. Der Neubau mit 110 Betten und Kosten von 110 Millionen Franken, was pro Zimmer 1 Million Franken betragen würde, sei 2018 eröffnet worden.

Ein Kamerad aus unseren Reihen meinte, dass dieser teure Neubau nur Dank des Finanzausgleichs Zürich-Aargau hätte realisiert werden können.

Nach diesen Informationen machten wir uns zur Wanderung auf. Vorerst ging es auf einer Naturstrasse durch den Wald in Richtung Schafmatt. Beim Verlassen des Waldes konnten

wir einen wunderbaren Blick ins Mittelland geniessen. Das Kernkraftwerk Gösgen und die Stadt Olten waren gut zu sehen. Weil es in die Ferne etwas dunstig war, konnten wir die Alpen leider nicht sehen. Die Weite über die hügelige Jurlandschaft war faszinierend und ich als Aargauer muss beschämend festhalten, dass ich diese prächtige Landschaft nicht kannte. Beim Berghaus „Schafmatt“ mit seiner schönen Terrasse machten wir an der Sonne eine kurze Verschnaufpause, damit die durstigen Kehlen gestillt werden konnten. Mittlerweile befanden wir uns auf basellandschaftlichem Gebiet. Nach dem Halt gings an der Sternwarte Schafmatt und dem Skilift, der von der Bärenacker Gmein in Richtung Geissflue führt, vorbei in Richtung Geissacker und den Nesselgraben in Richtung unseres Zieles, dem Waldgasthaus „Chalet“ auf der 787 m.ü.M. gelegenen Saalhöhe. Immer wieder konnten wir auf der leichten Höhenwanderung rund um die Geissflue die Weite ins Baseltal und das Fricktal geniessen. Kurz nach 13.00 Uhr hatten wir unser Ziel erreicht. In der Gartenwirtschaft, wo wir von den Kurzwanderer Ernst Gilgen, Hans Hefti und Manfred Gerber erwartet wurden, war für uns Veteranen reserviert. Die Serviertochter, die nebst anderen Gästen uns Veteranen/in bedienen musste, konnte einem richtig leidtun, war sie doch für den Service alleine zuständig. Nach dem Essen war ihr dann schliesslich der Wirt noch etwas behilflich. Nachdem alle ihre Getränke hatten (die meisten haben den beliebten „Möhl-Saft“ genossen), wurde uns ein feines „Riz Casimir“ serviert. Unter den grossen Sonnenschirmen hatten wir es uns gemütlich gemacht; ab und zu „belästigte“ uns die Bise und es wurde jeweils merklich kühler, sodass eine Jacke angezogen werden musste. Als es um das Bezahlen ging, war die Serviertochter dann doch etwas überfordert. Schliesslich konnten alle ihre Zeche bezahlen. Nach einem gemütlichen Zusammensein machten sich die ersten Kameraden mit dem Bus in Richtung Erlinsbach und Aarau auf den Heimweg. Kurz vor 16.00 Uhr fuhr dann der Rest der Wandergruppe ebenfalls nach Aarau, wo wir noch rechtzeitig einen IC nach Zürich besteigen konnten. Im „Federal“ im Zürcher HB genossen die einen noch ein Bier oder ein Gläschen Weisswein.

Entschuldigungen

Für die Juliwanderung hatten sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:

Bruno Christen, Paul Eckerle, Karl Gruber, Franz Kopp, Hans Leuthard, Gerhard Rava und Pius Ulrich.

Gesundheitliche Probleme

Bruno Christen musste sich erneut einer Hüftoperation unterziehen und befindet sich zur Zeit zur Rehabilitation in Zurzach. Es geht ihm den Umständen entsprechend gut und er liess alle herzlich grüssen.

Hans Leuthard musste sich gestern im Waidspital wegen Durchblutungsstörungen in den Beinen (sogenannte Schaufensterkrankheit) ärztlich behandeln lassen. Auch Hans liess alle grüssen.

Pius Ulrich erlitt in der Nacht von Montag auf Dienstag erneut eine Schmerzattacke im Rücken, weshalb er an der Wanderung nicht teilnehmen konnte und sich kurzfristig entschuldigen musste. Auch von Pius liebe Grüsse.

Wir Turnveteranen/in wünschen den drei Kameraden viel Erfolg nach den Operationen, gute Besserung und alles Gute.

Geburtstage im Juni

<i>03.07. Bachmann Paul</i>	<i>76</i>	<i>28.07. Oggier Charly</i>	<i>91</i>
<i>08.07. Nef Paul</i>	<i>76</i>	<i>28.07. Rätzer Rudolf</i>	<i>87</i>
<i>17.07. Zünd Erwin</i>	<i>65</i>	<i>28.07. Widmer Jakob</i>	<i>72</i>

Rolf wünschte allen Geburtstagskindern alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Schlussbemerkung

Unser unermüdliche Hoffotograf Erwin hatte einmal mehr von der ganzen Wanderung tolle Bilder geschossen und bereits am Dienstag Abend ins Internet gestellt, wo sie von jedermann betrachtet werden können.

Wir Turnveteranen/in durften gestern bei schönem und angenehm warmem Wetter eine sehr schöne Wanderung in den Gebirgszug des Jura geniessen und möchten den beiden Wanderleitern ganz herzlich danken.

*Dübendorf, 10. Juli 2019
Kurt Müller, Aktuar*

[Bericht schliessen](#)